



UNTERWALDNER PREIS FÜR BILDENDE KUNST 2024

Der Nidwaldner Künstler Paul Lussi erhält den Unterwaldner Preis für Bildende Kunst. Die Jury hat den gebürtigen Stanser anlässlich der Vernissage der Ausstellung «NOW 24 AUSWAHL. Aktuelles Kunstschaffen aus der Region» im Nidwaldner Museum Winkelriedhaus ausgezeichnet.

Der Unterwaldner Preis für Bildende Kunst ist mit 20'000 Franken der höchstdotierte Preis, den die Kulturförderungen der Kantone Obwalden und Nidwalden vergeben. Die Preisträger werden in einem zweistufigen Verfahren bestimmt. Alle drei Jahre findet eine unjuriierte Übersichtsausstellung statt, letztes Mal im Herbst 2023 in der Turbinenhalle in Giswil. Eine Jury hat aus den dort gezeigten Positionen 18 Künstlerinnen und Künstler oder Kollektive ausgewählt, die ihre Arbeiten dieses Jahr im Nidwaldner Museum in der Auswahlausstellung zeigen. Unter den Positionen der Auswahlausstellung wählte dieselbe Jury nun Paul Lussi als Preisträger des Unterwaldner Preis für Bildende Kunst.

«In der Schwebе»

In seiner Arbeit «In der Schwebе» zeigt Paul Lussi dreizehn Tuschzeichnungen mit tief-schwarzen, expressiven Pinselstrichen. In ihnen erscheinen schemenhaft Figuren, Fragmente von Landschaften und Architekturen, Spuren von Zerstörung. Sie sind nirgendwo verortet, schwerelos, ohne Richtung schweben sie im Raum. Dr. Gabriela Christen von der Jury begründet den Entscheid folgendermassen: «Zum einen sind es die Geschichten und die Themen, die wir in diesen Zeichnungen gesehen haben und die uns Paul Lussi sehr kunstvoll erzählt: Es sind zweifellos existentielle Geschichten, Geschichten von Schönheit und Gewalt, von Bedrohung und von Leichtigkeit – und manchmal mit Humor – die wir entdeckt haben. Sie erzählen von unserer aktuellen, prekären Welt, von Gewalt, Bedrohung, Krieg, aber auch von der Leichtigkeit des Schwebens. Sie öffnen Räume auf Welten, die uns immer wieder zeigen, dass alles auch anders kommen könnte. Der zweite Grund für unsere Faszination ist schnell beschrieben: Paul Lussi

ist einfach ein hervorragender Zeichner und Erzähler. In seiner langen künstlerischen Tätigkeit hat er sich intensivst mit dem Medium der Zeichnung auseinandergesetzt. In diesen neuen Tuschzeichnungen kommt sein Können in voller Stärke und gleichzeitig mit viel Understatement zum Zug.»

Vielfältiges künstlerisches Schaffen

Die Ausstellung gibt einen Einblick in das vielfältige Schaffen von Künstlerinnen und Künstlern mit einem Bezug zur Region. Zahlreiche dieser Werke nehmen Bezug auf die Instabilität und Unübersichtlichkeit unserer Gegenwart. Installative, interaktive und multimediale Arbeiten begegnen Malerei, Zeichnung und Skulptur. Die ausgezeichneten Tuschzeichnungen sowie die Positionen der anderen 17 Künstlerinnen und Künstler bzw. Künstlerkollektive können noch bis zum 2. Februar im Winkelriedhaus besichtigt werden.

Sonja Press



Die Werke der 18 Künstler sind im Pavillon (s. Foto) im historischen Winkelriedhaus und im Aussenbereich ausgestellt



Der Nidwaldner Künstler Paul Lussi



«In der Schwebе» – 13 Tuschzeichnungen von Paul Lussi



Res Schmid bei seiner Ansprache an der Vernissage



Christian Scháli, Regierungsrat Kanton Obwalden, Preisträger Paul Lussi, Res Schmid, Regierungsrat Kanton Nidwalden (v.l.n.r.)



Bettina Staub, Ausstellungskuratorin Nidwaldner Museum



Dr. Gabriela Christen begründet den Juryentscheid



Paul Lussi erhält den Unterwaldner Preis für Bildende Kunst

Weitere Informationen unter:

www.nidwaldner-museum.ch